

## Wir bleiben zusammen

Ich (Inoula 22 Jahre alt) und meine Freundin( Emma 23 Jahre alt) sind schon seit neun Jahren die unzertrennlichen besten Freunde, die man je sah. „Sorry, es geht nicht anders.“ die Worte gingen durch meinen Kopf den ganzen Freitag. Emma hat mir letzte Woche Freitag, den letzten in den Sommerferien, gesagt, sie will die ganzen neuen Jahre hinschmeißen, alles, was wir gemacht haben. Unsere ganze Freundschaft: weg! Ich wusste, dass etwas nicht stimmt. Niemand würde so eine Freundschaft wegwerfen. Ich konnte nicht weiter nachdenken, da in zwei Tagen die Uni begann. Da ich Emma sowieso dort sehe, würde ich sie dort fragen. Am Sonntagabend konnte ich kein Auge zu machen. Die Ferien gingen mal wieder zu schnell vorbei. Am Ende wachte ich am Morgen mit den größten Augenringen auf, die man je gesehen hat. da merkte ich, dass ja die Uni begann. Ich machte mich in Speedrun fertig. Das Make-up fiel heute schlicht aus. Am Ende kam ich trotzdem zu spät. Professor Madrichsten hat mir noch einmal ein Auge zugedrückt. Er war immerhin der netteste Professor hier. Als ich mich hinsetzte, glitten meine Augen durch die Klasse und stoppten, als ich Emma mit den berühmten Mädels sah. Emily, Sophie und Tiffany waren nicht nur wegen ihrer Schönheit berühmt, sondern auch weil sie Terroristen der Uni waren. Emily war die Tochter des Direktors, das war der Grund, warum sie sich alles, wirklich alles erlauben durfte. Ich verstand sofort, was los war, als ich die vier zusammen in einer Ecke der Mensa sah. Ich sah, wie Emily lachte, als Tiffany und Sophie Emmas Haare machten und sie aus Versehen Kaugummi hineinklebten. Aber auf einmal lachte Emma. War sie so blind für Berühmtheit, dass sie wie eine Puppe alles macht? Ich ignorierte die Gruppe für den Tag. Am nächsten Tag war es mir aber zu bunt. Tiffany und Emily kippten Orangensaft auf Emmas weiße Hose. Sie ist vor den anderen Leuten weinend aus dem Unterricht gerannt. Unser Lehrer Professor Lumpten hat mich freundlichst gebeten, ihr nachzugehen. "alles gut Emma?" fragte ich, aber nur Geschniefe kam von der hintersten Toilette. "Ich habe meine Wechselshose dabei. Sie würde dir passen. Ich gab ihr die Jeans durch den Schlitz unten an der Tür. Nach ein paar Minuten habe ich einen Klack gehört. Emma stürmte raus. Als sie mich sah, blieb sie direkt gegenüber von mir stehen. "Danke Inoula, ich hätte nicht so gemein zu

dir sein sollen." Alles gut, Emma. Wir sollten das aber dem Direktor sagen. Sonst wird Emily weitermachen. Als ich diesen Satz zu Ende geredet habe, ging die Tür auf. "Emma, da bist du ja!" Emily kam rein und erstarrte zu einer Statue, als sie mich sah. " Emma, was willst du denn mit diesem Mädchen hier machen? Hast du denn vergessen, was wir ausgemacht haben?! ". Ich "begann Emma, stoppte aber, da ich anfang zu schreien." Jetzt hör mal zu Emily! Emma ist ein freier Mensch und sie darf sich mit jedem treffen! "Emily erschrak und ging so schnell weg wie noch nie." danke Inoula". Nicht zu danken, immerhin bist du meine beste Freundin und wir bleiben deswegen immer zusammen. Emma und ich kamen lachend aus der Toilette raus mit dem Ziel, zum Direktor zu gehen. "Ich verstehe, das werde ich nicht mehr tolerieren." Das waren die letzten Worte von dem Direktor. Er sagte, dass er Emily ins Internat bringt und Mobbing jetzt ein striktes Thema wird. Emma und ich haben jetzt eine mobbingfreie Uni-Zeit. Wir haben jetzt selbst einen eigenen Anti- Mobbing Club. Es sind sehr viele Mitglieder in unserem Club. Emma und ich sind deswegen auch sehr berühmt geworden. Jetzt hat jeder eine tolle Uni Zeit.